

Hits und heiße Rhythmen

3000 Besucher aller Altersstufen tanzten und groovten durch die lange Nacht der Livemusik

Südamerika, Spanien, Amerika, Afrika - auf eine musikalische Weltreise schickte das fünfte night-groove-Festival in Neuburg seine Besucher. In der langen Nacht der Livemusik tanzten und groovten rund 3000 Besucher jeden Alters zu den verschiedensten Klängen und Stilrichtungen der Bands in den Kneipen und Bars der Innenstadt. Ab 1 Uhr nachts war dieses außergewöhnliche Musikerlebnis zu Ende, aber für Nachtschwärmer ging es auf den DJ-Partys im Hertlein und im Boxenstall bis in den Morgen weiter.

Der Tresen bebt, die Luft zittert. Dicht an dicht stehen die Nachtschwärmer um die Bühnen der Bands gedrängt und kaum einer kann den heißen Rhythmen dieser Nacht widerstehen. Viel Bewegungsfreiheit gibt es allerdings nicht, aber wer es bis vor an die Bühne schafft, kann sich sogar ein Plätzchen zum Tanzen sichern. Während es für die Bedienungen Schwerstarbeit ist, sich durch die Menschenmengen zu drängen, genießen die Besucher die gelöste Atmosphäre des Festivals.

Im Restaurant "Zum Hofgarten" rocken "The Maniacs". Die vier Jungs mit der Elvis-Tolle fegen über die Bühne und reißen das Publikum mit ihren bekannten Klassikern wie "Jailhouse Rock" oder "Walking on Sunshine" mit. Bei diesem Sound muss man einfach mitgehen. Während sich diejenigen glücklich schätzen können, die einen Platz gefunden haben, stehen andere vor der Türe Schlange.

Ein ähnliches Bild zeigt sich auch vor dem Café Luitpold. Auf Zehenspitzen stehen die Besucher, um einen Blick auf die Band zu erhaschen, denn ein Reinkommen ist lange Zeit unmöglich. Die drei sympathischen Teenager der Gruppe "Jailbreak" heizen dem Publikum mit Collegerock, Punk und Pop ein. Und obwohl sich in den ersten Reihen vorwiegend Jugendliche drängen, tanzt in den hinteren Rängen auch die ältere Generation zu dem erfrischenden Sound der jungen Band.

Etwas ruhiger, aber nicht weniger mitreißend geht es dagegen im Kino-Café zu. "Blues It" spielen mal soft, mal rockig und bieten dem Publikum damit eine bunte Mischung aus Blues und Bluesrock. Die Mundharmonika- und Gitarrensolos unterstreichen die rauchig-bluesige Stimme des Frontmannes, so dass ein facettenreicher und abwechslungsreicher Sound ausgelassene Stimmung verbreitet.

Doch die meisten Gäste wollen nichts versäumen und so ziehen viele in den Pausen weiter zum nächsten Lokal. Sobald man über die Schwelle des Voilà tritt, sieht man Hüften zu heißen Rhythmen schwingen und hat augenblicklich das Verlangen mitzutanzten. Salsa, Mambo und Merengue versetzen das Publikum in Urlaubsstimmung und lassen es von karibischen Nächten und der Lebensfreude Lateinamerikas träumen. Begleitet von treibenden Trommeln verwandelt "Tropical" die Bar in eine sonnige Partyzone mit karibischem Flair.

Eine Tür weiter im "Café Zeitlos" tanzen die Gäste zu Soul, Funk und Rhythm'n'Blues von "Mr. Pitful & The Lonesome Horns". Die knackigen energiegeladenen Hits lassen den Besuchern kaum eine Verschnaufpause, bis es weitergeht ins "Café Huber". Dort steht eine Zeitreise in die Vergangenheit auf dem Programm. Die "Rockaholix" heizen mit Hits der vergangenen 40 Jahre ein und begeistern damit wahrlich jede Altersgruppe. Nur ein Stockwerk weiter unten erwarten die Nachtschwärmer ganz andere Klänge. Die "Smashed Potatoes" interpretieren zeitgemäß und mitreißend die Hits von Nirvana, Radiohead und vielen mehr. Nur mit Gitarren ausgerüstet überzeugen die "Smashed Potatoes" vor allem mit ihrer gesanglichen Darbietung.

Im Tiffany warten gleich zwei Events auf die Gäste: Vorne kommen die Reggae-Fans bei der Gruppe "Pach Jahwara & Nawari" voll auf ihre Kosten, während hinten die "Los Amigos" spanischen Flamenco nach Neuburg bringen.

Ebenfalls temperamentvolle exotische Rhythmen kann man im "Papa Asadas" hören. Passend zum mexikanischen Flair und der Speisekarte zaubert "Pana Maluco" sonnige Klänge in die Neuburger

Innenstadt. Gleich nebenan bietet sich den "Nightgroovern" ein ganz anderes Bild. Im "Gasthof Neuwirt" rockt "Late Fate" und versetzt das Publikum so in die fetzigen 60er Jahre. Ebenfalls Rockklassiker der vergangenen 40 Jahre hat die Band "Crazy in the Doghouse" im Tanzcafe Hertlein zu bieten. Die vier Jungs heizen ihrem Publikum mit Rockhits wie "Proud Mary" und "Far Far Away" ein und die gelungenen Gitarrensolos sowie die raue Stimme des Sängers tun ihr übriges, so dass der Chor der Mitsingenden immer lauter wird.

Ein Abstecher in die Bar "Wohnzimmer" lohnt sich besonders, weil hier ein einzelner Musiker die Kneipe zum Beben bringt. Thomas Gerdiken weiß sein Publikum einzunehmen. Nur mit Keyboard, Steppschuhen und einer einmaligen Stimme erzeugt er eine einzigartige Mischung aus Ragtime, Blues, Soul und Boogie-Woogie. Zwischen bekannten Liedern von Fats Domino und Ray Charles überrascht er immer wieder mit gelungenen Eigenkompositionen.

Im Boxenstall fegen "U-Turm" aus Heidenheim über die Bühne wie ein Wirbelwind. Die sechs Jungs und die Leadsängerin bringen die Location zum Kochen und hier haben die Besucher auch richtig Platz zum Tanzen. Die aktuellen Partyhits wie "Denkmal" oder "Westerland" kann jeder mitsingen und so ist es schon fast traurig, als sich der Abend dem Ende neigt. Pünktlich um 1 Uhr sind die Livemusikshows in den Bars und Kneipen beendet. Ein unterhaltsamer musikalischer Abend geht zu Ende und auch die Hauptorganisatoren, wie die Polizei können zufrieden sein. Als sich gegen Mitternacht doch ein Polizeiauto in die Innenstadt verirrt, sagt der Polizist: "Wir schreiben hier nur die Falschparker auf..."